

Ihr Schicksal

Von dragonfighter

Kapitel 32: Temari's Idee

16.01.

Seit dem wahren 7 Tage vergangen. Sasuke lehrte den Kindern mittlerweile das Jutsu der Schattendoppelgänger. Nachmittags trainierte er öfters mal Kanaye aber ab und zu trainierte er auch mal mit Temari, Kankuro oder sogar mit Gaara um seine lange Weile zu vertreiben.

Am Nachmittag, gleich nach dem Unterricht ging Sasuke noch mal zu Gaara. Er hatte zwar keinen Grund, aber irgendetwas sagte ihm, das er trotzdem mal wieder vorbei schauen sollte. Vor dem Büro angekommen klopfte er an, jedoch kam vom inneren kein "Herein" oder sonst irgendein Geräusch. Er versuchte die Tür zu öffnen aber die war zu, also sah er sich gezwungen wieder zu gehen und ein anderes Mal wieder zu kommen. Er ging in die Richtung aus der er gekommen wahr, bis er von weitem den Ausgang des Gebäudes sah.

»Hey, ist das nicht der Uchiha?«

Kam es von jemandem worauf Sasuke sich umdrehte und zu der Person schaute, der seinen Clan Namen erwähnt hatte. Er sah eine Junge Frau und zwei Männer. Sofort ging Sasuke zu den dreien und hob seine Hand als kurze Begrüßung:

»Ich habe euch gesucht, wo wahr ihr?«

Temari lächelte schief:

»Wir haben mit der Hokagin und deiner Verlobten gesprochen.«

Sasuke war überrascht, das sie mit Sakura gesprochen haben.

»Warum habt ihr mir nicht bescheid gesagt...?«

Fragte der Uchiha worauf der Braunhaarige ihm Antwortete:

»Du warst noch in der Akademi. Wir wollten dich nicht bei deinem Unterricht stören.«

Sasuke fand es schade, das er nicht dabei gewesen wahr. Er hätte sie gerne kurz gesehen.

»Ich habe Tsunade gesagt, das du später erreichbar bist. So wirst du das Nächste Mal auch beim Gespräch mitmachen können.«

Kam es von Gaara worauf Sasuke nickte und Temari vor Sasuke trat:

»Lasst uns gehen!«

»Wohin?«

Fragte Sasuke sie verwirrt worauf sie kicherte:

»Komm einfach mit, ich erzähle es dir unterwegs.«

So gab Sasuke sich geschlagen und ging ihr hinterher. Kankuro rief noch, das sasuke beim "Training" bloß nicht auf Temari's Füße treten sollte, wenn er Sakura

Wiedersehen wollte. Erst Verstand Sasuke nicht, was er damit meinte. Aber später würde er sowieso wissen, was er damit meinte. Auf dem Weg war es zwischen den Beiden eine Weile lang still bis Sasuke schließlich fragte, wohin sie ihn nun brachte. Sie schaute lächelnd zurück und dann wieder nach vorne, um ihm zu erzählen, was sie vorhatte:

»Ich habe ja mit Sakura gesprochen... Und sie sagte mir, das alle Einladungen schon verteilt wurden. Sie brauchen nur noch die Torte und den Platz für die Hochzeitsfeier einrichten... Aber dir fehlen auch noch einige Sachen. Außerdem müssen wir noch einen Ehering für sie kaufen... Ich habe sie gefragt, ob es in Ordnung wäre, wenn ich dir dabei helfe. Sie hatte auch nichts dagegen. Ich kenne da einige gute Läden und dein Hochzeitstraining findet schon ab morgen statt.«

Sie redete und redete bis Sasuke sie unterbrach:

»Was für ein Hochzeitstraining?«

Frage er verwirrt worauf sie grinste, aber nicht antwortete. Das einzige was sie tat war ihn in einen Goldladen zu ziehen und dafür zu sorgen, das Sasuke einen Ring für Sakura bekam. Sie suchten eine Weile und schauten sich jeden einzelnen Ring an. Doch keiner von beiden mochte den Ring, den der andere zeigte. Immer wieder zeigten sie sich Ringe, aber es wahr nie der richtige. Sasuke wahr schon am aufgeben, jedoch sah er dann einen Ring, der ihm besonders in's Auge stach. Er nahm es und schaute es sich etwas länger an. Schließlich drehte er sich zu Temari die schon grummelte, da ihr kaum welche gefielen.

»Hey, wie wäre es mit dem hier?«

Sie schaute sofort auf und staunte:

»Wo hast du den denn her? Der ist perfekt!«

Sie nahm den Ring in die Hand und schaute ihn sich etwas genauer an. Sasuke lächelte als sie sagte, das es der richtige wäre. Also waren sie sich einig.

Später gingen die Beiden noch nach einem Kimono für Sasuke suchen. Während Temari einige Exemplare für ihn aussuchte, zog er sich in der Kabine um und hörte dabei zu, wie Temari über das Gespräch von vor einigen Stunden erzählte.

»Alle haben dir nun verziehen... Bis auf eine Person.«

»Und wer soll das sein?«

Frage Sasuke worauf sie ihm Antwortete:

»Neji... Er hat es vor kurzem von Tenten gehört und ist sehr wütend auf uns alle geworden. Er konnte einfach nicht glauben, das wir dir so einfach verziehen haben. Er meinte, das du ihm bloß nicht unter die Augen treten solltest... Sakura hat es ganz schön mitgenommen. Sie hat es zwar nicht zugegeben aber ich bin mir sicher das sie geweint hat...«

Sasuke schwieg darauf nur. Temari fragte ihn nach einer Weile der Stille, ob es ihm gut ging worauf er nur ein "Hn" von sich hören ließ. Sie musste seufzen.

Na toll... Ich hoffe das die Beiden sich nicht bekriegen wenn Sasuke zurück in Konoha ist.

Dachte sie und schaute auf, als sie sah, wie er die Vorhänge zur Seite schob. Ausdruckslos schaute er zu ihr worauf sie etwas zusammen zuckte. Es muss ihn wohl sehr getroffen haben, was Neji da erzählt hatte. Er war sichtlich enttäuscht.

»Mach dir nichts draus... Der wird sich bald schon wieder einkriegen... Wir haben Gaara am Anfang ja auch nicht geglaubt.«

Sasuke schnaubte nur verächtlich und das hieß für sie, das er nichts mehr über ihn

hören wollte. So hielt sie auch ihren Mund.

»Ich nehme das hier.«

Murmelte er nun worauf sie ihn anschaute. Er hatte einen Dunkelblauen Kimono an, der ihm ihrer Meinung nach wirklich stand.

»Gut.«

Kam es von ihr. Sie kauften es und gingen aus dem Laden. Sasuke fragte nach einer Weile, wo sie nun hingingen.

»Hier gibt es leider niemanden, der das Uchiha Zeichen auf Kleider stickt. Ich werde in einer Woche nach Konoha gehen um den Mädchen bei dem Rest zu helfen. Ich nehme deinen Kimono einfach mit und lass das Zeichen dort drauf sticken...«

»Gut... Wenn es keine andere Möglichkeit gibt. Ich gehe dann jetzt lieber nach Hause.«

Er hörte sich noch immer etwas wütend an. Sie wusste das er nicht wütend auf sie wahr, aber trotzdem fühlte sie sich etwas schuldig. Sie dachte verzweifelt daran ihn mit irgendetwas wieder zum Lächeln zu bringen. Sie wollte sich beeilen, bevor er ging. Doch sie wusste, das sie da die falsche Person wahr. Plötzlich erinnerte sie sich, wie er einmal gelächelt hatte, als er von Sakura sprach.

»Äh... Sasuke, warte mal!«

Sasuke, der schon dabei wahr zu verschwinden, drehte sich fragend zu ihr um:

»Was ist?«

»Ich habe vergessen dir zu sagen was Sakura gesagt hat...«

Nun drehte er sich ganz um und wartete worauf sie lächelte. Sie hatte es doch gewusst.

»Ich soll dir Sagen das sie dich unheimlich vermisst und es ihr gut geht. Außerdem wünscht sie dir weiterhin noch viel Spaß mit den Kindern.«

Sasuke musste wirklich lächeln und drehte sich zur Seite:

»Danke das du es mir noch gesagt hast...«

»Gerne. Bis morgen! Vergesse dein Training morgen nicht?«

»Wo wirst du denn auf mich warten?«

»Komm morgen einfach in's Büro sobald du mit den Kindern fertig bist.«

»Wenn du meinst. Bis morgen.«

Mit diesen Worten sprang er über die nächsten Dächer nach Hause. Er war gespannt was für ein "Training" das nun war. Aber wenn er gewusst hätte, was das für ein Training sein sollte, hätte er es schon lange abgelehnt und wäre sicherlich nicht aufgetaucht.